

Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort

Thema: Religion & Ethik, Ausgabe: 5

Titel: Bartimäus - Der Blinde und das Licht der Welt (27 S.)

Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus dem Programm »Kindergärten/Kita« der Mediengruppe Oberfranken.* (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrenen Pädagoginnen und Pädagogen unsere fertig ausgearbeiteten Materialien mit vielfältigen Anleitungen, Kopiervorlagen, Liedern, Geschichten, Experimenten, Bastelideen, Exkursionen und Spielvorschlägen für alle Bildungsbereiche sowie für Kinder unter 3.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2016 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.edidact.de/kita.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf (in Gruppengröße) Fotokopien zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

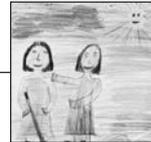
Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@edidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.edidact.de> | <https://bildung.mgo-fachverlage.de>



Bartimäus - Der Blinde und das Licht der Welt

Inhaltsverzeichnis

Wissenswertes für die Erzieherin

- Warum das Thema „Bartimäus - Der Blinde und das Licht der Welt“?
- Inhaltliche Informationen
- Praktische Umsetzung

Plauderstündchen - Erzähl mir was!

- Bartimäus
- Bild und Klang - Geräushegeschichte

Liederkiste - Sing mit!

- Das Lied vom blinden Bartimäus
- Volltreffer

Gebete - Mit Gott auf Du und Du!

- Danke, dass ich sehen kann

Kreativecke - Komm, mach mit!

- Mit den Händen sehen - Ein Tastbild
- Farbenzauber
- Blinde Künstler

Sinnenspaß - Koste das!

- Schmecken statt sehen: Geschmacksbüffet

Spielmobil - Jetzt wird's spannend!

- Licht und Dunkelheit - Schattenspielereien
- Mein guter Blindenhund
- Mit den Händen sehen

Seite

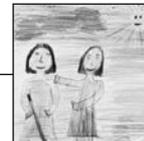
1
1
23
59
12

15

16
18
21

22

23
25
26



Warum das Thema „Bartimäus - Der Blinde und das Licht der Welt“?

Bei Jesus haben Kinder einen ganz besonders hohen Stellenwert: Jederzeit dürfen sie zu ihm kommen, und immer empfängt er sie mit offenen Armen (vgl. Markus 10, 13 - 16: Kindersegnung; Ausgabe 2 dieser Reihe: Thema Segen). Das Besondere an Kindern ist deren Unbekümmertheit und Vertrauen; sie scheuen sich nicht, das, was sie in ihrem Leben brauchen, ganz konkret zu erbitten und einzufordern.

Wahrscheinlich kommt Kindern deshalb die Geschichte vom blinden Bartimäus so entgegen: Auch Bartimäus wendet sich ganz unverblümt an Jesus und veranstaltet ein Riesengeschrei, damit dieser ihn hört. Bartimäus erhofft sich alles von Jesus; ihm bleibt keine andere Wahl, um sein Leben selbstbestimmt leben zu können.

Und dann ist da noch das „Zauberhafte“, das den Wundergeschichten Jesu immer anhängt: Jesus hat einen blinden Menschen wieder sehend gemacht.

Hier wird der Unterschied in der Herangehensweise zwischen Kindern und Erwachsenen ganz deutlich. Wir Erwachsenen fragen vielleicht: Wie geht denn so etwas? Hat Jesus tatsächlich einen Blinden geheilt? War der auch wirklich blind? Warum heilt Jesus heute nicht auch alle Blinden? etc. **Kindern dagegen fällt es leicht, das Wunder einfach als solches anzunehmen („Mensch, toll! Der kann wieder sehen!“) und sich mit Bartimäus zu freuen. Und wahrscheinlich ist es dieser kindliche Glaube und die Dankbarkeit, die auch heute Wunder vollbringen können.**

Den Bildungs- und Erziehungsplänen entspricht das Thema in folgenden Aspekten:

- Suche nach Spuren von Religion und Glaube im näheren Umfeld;
- Philosophieren mit Kindern;
- Geschichten aus der heiligen Schrift, in denen Gott als Wegbegleiter, Beschützer und Hoffnungstifter zugänglich wird;
- Empathie-Übungen (Fähigkeit, sich in andere Menschen hineinzusetzen)

Inhaltliche Informationen

Die Geschichte vom blinden Bartimäus ist nachzulesen im Neuen Testament im **Markus-Evangelium Kapitel 10, Verse 46 - 52**. Sie beschreibt das letzte Wunder, das Jesus vor seinem Eintreffen in Jerusalem, wo er schließlich sterben wird, vollbringt. Sie spielt außerhalb der Stadt Jericho, die damals für ihren Reichtum an Palmen berühmt war.

Behinderte Menschen hatten in der damaligen Zeit keinerlei soziale Absicherung und waren voll und ganz auf die Hilfsbereitschaft ihrer Mitmenschen angewiesen. Auch Bartimäus (= Sohn des Timäus), der blind war, musste dies erfahren. Er ruft Jesus, der von einer lärmenden Menschenmenge umgeben ist, als „**Sohn Davids**“. Damit macht Bartimäus öffentlich auf Jesus als Messias aufmerksam, den die Juden seit langem als Befreier ihres Volkes erwarten und der laut Prophezeiung aus dem Königshaus Davids abstammen soll. Dass ausge-rechnet Bartimäus, der Arme und Verachtete, Jesus so betitelt, steht in eigen-tümlichem Kontrast zum späteren Kreuzigungsgeschehen in Jerusalem, wo die Reichen und Anerkannten des Volkes Jesus als „Messias“ verspotten.



Bartimäus - Der Blinde und das Licht der Welt

Wissenswertes für die Erzieherin

Die Heilung selbst läuft erstaunlich unspektakulär ab: Ohne Berührung oder Anwendung irgendwelcher Heilmittel, sondern durch bloßen Zuspruch heilt Jesus den Blinden mit den Worten: „Dein Glaube hat dich geheilt!“

In dieser letzten Wunderheilung Jesu, bei der der Glaube das Licht des Sehens und der inneren Erleuchtung schenkt, liegt umso mehr Tröstliches, als mit der Verurteilung und Kreuzigung Jesu bald der Unglaube und die Ignoranz Jesus gegenüber die Oberhand gewinnen.

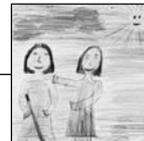
Praktische Umsetzung

Das Thema „Bartimäus - Der Blinde und das Licht der Welt“ sollte **zeitlich vor Ostern** angesiedelt werden; die Geschichte zeichnet ein für die Kinder positives Bild von Jesus, sodass sie vielleicht den Verlust und die Freude der Menschen an Karfreitag und Ostern besser nachvollziehen können.

Das Thema behandelt einerseits die Geschichte von Bartimäus und geht andererseits auch auf die Thematik des Blindseins ausführlich ein.

Schwerpunkte für das Kennenlernen von Bartimäus sind die Geschichten und das Lied vom blinden Bartimäus; ein Gefühl für das Blindsein entwickeln die Kinder in den anderen Kapiteln, die jedoch auch immer auf die Bartimäus-Geschichte bezogen werden können.

Gute Augenblicke wünsche ich Ihnen und Ihren Kindern bei der Beschäftigung mit dem Blinden und dem Licht der Welt!



Bartimäus

Ziel: Fördert: Anspruch: Anzahl der Kinder: Räumliche Voraussetzungen: Materialien: Kosten: Vorbereitungszeit: Durchführungszeit:	<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen der <i>Geschichte</i> • aktiven und passiven Wortschatz • Vorstellungsvermögen • Konzentrationsvermögen • gering • beliebig • - • - • - • - • ca. 15 Minuten
--	---

Die *Geschichte* vom blinden Bartimäus zeichnet ein für Kinder **sehr ansprechendes Bild von Jesus**. Kinder erleben in ihrem Alltag häufig Situationen, die sie alleine nicht bewältigen können und in denen sie auf die Hilfe anderer angewiesen sind. Oft müssen sie sich auch (mehr oder weniger) lautstark bemerkbar machen, um die benötigte Hilfe zu erhalten. Wenn dann der Angesprochene reagiert, geduldig zuhört und auch noch der Bitte des Kindes nachkommt, ist die Welt erst einmal wieder in Ordnung. **Auch Jesus verhält sich dem Blinden gegenüber aufmerksam und geduldig - die Kinder werden dieses Verhalten Jesu gewiss zu schätzen wissen!**

Die meisten Kinder haben **keine direkten persönlichen Erlebnisse mit dem Blindsein**. Deshalb ist es sinnvoll, vor dem Erzählen der *Geschichte* erst **eine oder zwei kleine Übungen zum Thema Blindheit** einzuschieben. Diese können entweder spontan ausgedacht sein oder es werden Aktionen aus den Kapiteln „Sinnenspaß“ oder „Spielmobil“ vorgezogen.

Vorbereitung:

Nach den Übungen zum Thema Blindheit (s.o.) verwickelt die Erzieherin die Kinder in ein Gespräch:

- *Wie fühlt es sich an, blind zu sein?*
- *Was kann ein blinder Mensch selbst tun, wozu braucht er Hilfe?*
- *Kennst du jemanden, der blind ist oder sehr schlecht sehen kann?*

Durchführung:

Dann erzählt die Erzieherin die folgende *Geschichte*:

Jesus war mit seinen Freunden, den Jüngern, viel unterwegs. Er wanderte von Dorf zu Dorf und von Stadt zu Stadt und erzählte den Menschen von Gott. Immer mehr Menschen gingen mit ihm; sie fühlten sich bei Jesus wohl. Jesus war immer freundlich und liebevoll zu den Menschen, auch zu den Armen, den Kindern und den Kranken.

Eines Tages kam Jesus in die Stadt Jericho. Die Menschen aus Jericho gingen ihm entgegen und versammelten sich auf dem Marktplatz. Das war ein Geplapper und Gerenne, denn jeder wollte als Erster bei Jesus sein.